

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 14 (1938)
Heft: 24

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ein Liebesbrief aus dem Engadin

Eine Szene aus dem
jüngsten Trenker-Film

Der bekannte Bergsteiger und Filmmann Luis Trenker lässt seine Filme mit Vorliebe in schweizerischer Landschaft spielen. Eben jetzt führt er im Berninagebiet die Außenaufnahmen zu seinem jüngsten Film «Ein Liebesbrief aus dem Engadin» zu Ende. Das mit viel Humor behandelte Leitmotiv der Geschichte heißt: Liebe im Schnee. Wir werden uns im kommenden Herbst daran ergötzen können. Bild: Die beiden Hauptdarsteller des neuen Trenker-Films, Carla Rust als Schwester eines englischen Lords und Luis Trenker als ebenso berühmter wie beliebter Skilehrer.

«Hello darling!» De l'Engadine-express débarque la sœur du lord anglais qui comme il se doit flirt avec son professeur de ski. Tirée du dernier film de Trenker «La lettre d'amour de l'Engadine», cette scène est interprétée par Carla Rust et Luis Trenker.

Photo Fonjallaz



Das sind Leistungen! Gros rendements!



50 Jahre Dirigent

Vorletzte Woche beging Ulrich Gantenbein das seltene Jubiläum seiner 50jährigen Dirigentenschaft im Dienste des Gemischten Chores der Baptistengemeinde Zürich. Der Meister hat jetzt den Taktstock niedergelegt und wurde zum Ehrenpräsidenten ernannt.

50 ans il dirigea un chœur. M. Ulrich Gantenbein qui célébra il y a quelques temps ses nocces d'or avec le chœur mixte de l'église baptiste de Zurich vient de déposer son bâton et de recevoir le titre de président d'honneur.



Vater von 25 Kindern

In Semsales (Kanton Freiburg) starb 62jährig Metzgermeister Josef Wicky, dem seine Frau Cecile 25 Kinder geschenkt hatte. Bei der Geburt des 25. Sprösslings erhielt er vom Bundesrat eine Ehrengebe von 1000 Franken zugesprochen.

Un père de 25 enfants. A Semsales (Fribourg) vient de mourir, âgé de 62 ans, le maître-boucher Josef Wicky qui de sa femme eut 25 enfants. A la naissance du dernier, le Conseil fédéral gratifia ce bon citoyen d'une somme de 1000 francs.

Photo Agner



In 66 Jahren keine Polizeibüfe

In Romanshorn starb im Alter von fast 89 Jahren die weit herum bekannte Wirtin zum «Ochsen», die während der 66 Jahre, da sie das Wirtschaftspatent löste, nicht ein einziges Mal wegen Uebertretung des Polizeistundenreglementes gebüßt wurde.

66 ans sans contrevenir aux lois. Agée de 89 ans vient de s'éteindre à Romanshorn la patronne du «Zum Ochsen» qui durant les 66 ans de sa gérance ne contrevenait jamais aux lois et ne se vit jamais infliger d'amendes.

Photo Kleinger



Reorganisationsmusterung

Ein Bild, wie man es jetzt, da die ehemaligen Landsturmmatrassen in die Territorialeinheiten eingeteilt worden sind, häufig im Schweizerland zu sehen bekommt. Wehrmänner bis zum 48. Altersjahr sind wieder aktiv geworden. Zum Zwecke der Reorganisationsmusterung werden alle zu einem Tag Dienst aufgeboden. Es ist selbstverständlich, daß da der erste Gewehrgriff nicht ganz tadellos klappen kann.

Le landsturm sous les drapeaux. La nouvelle réorganisation de l'armée oblige nos territoriaux jusqu'à l'âge de 48 ans à reprendre du service actif. Comme on le voit, le premier «portez-arme» est loin d'être impeccable.

Photo Staub



Demonstrieren in Uniform verboten

Etwa 20 Arbeitslose, die eigens zu diesem Zwecke ihre Militäruniform anzogen, demonstrierten unter Anführung eines Adjutantunteroffiziers in den Straßen Genfs. Sie trugen Tafeln mit Inschriften mit, welche Beschäftigung für die arbeitslosen Soldaten forderten. Als sie beim Soldatendenkmal einen Kranz niederlegen wollten, wurden sie durch die Polizei daran verhindert, der Zug wurde aufgelöst und der Adjutantunteroffizier einem Verhör unterzogen.

Ils demandent du travail. Une vingtaine de chômeurs qui, pour la plupart, avaient revêtu leur uniforme, ont défilé dans les rues de Genève sous la conduite d'un adjudant S. O. Au moment où le cortège s'appêtait à déposer une couronne au monument des soldats morts, il fut dispersé par la police. Le port de l'uniforme étant interdit en dehors du service actif, une instruction est ouverte contre ces manifestants.

Photo Helios

Die ersten Tanzschritte

Die bekannte westschweizerische Tänzerin Myriam Forster, die seit Jahren mit großer Hingabe ihrer Kunst lebt, zeigte vor kurzem zusammen mit ihrer Ballettschule im Zürcher Schauspielhaus das große achtebildrige Ballett «Tarlant». Bild: Kinder bei ihren ersten Tanzschritten, eine Szene aus der Gesamtbehandlung, aufgeführt von Myriam Forster mit zweien ihrer Schülerinnen.

Les premiers pas de danse. Myriam Forster, la célèbre danseuse romande a présenté récemment avec les élèves de son école le grand ballet de «Tarlant» sur la scène du Schauspielhaus de Zurich.

Photo Staub

